

Warum ...

Warum Schmerz beschreiben,
wo er doch nicht da.
Ich sollt lieber sagen,
hör gern dein Herz schlagen
bin dir so gern nah.

Nur in dunklen Momenten
fließt der Strom der Gedanken,
so greifbar und flüssig dahin.
Ich kann los sie lassen,
des Verstandes Schmerzen
und seien wer ich bin.

Doch die lichten Momente
in Worte zu fassen,
steht mir eigentlich der Sinn.

© **Sebastian Rapmund**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)